

PROconcept

Das Magazin für Seniorenheime und Pflegeeinrichtungen

WIEGESYSTEM & CO.

SPAREN UND DIE
UMWELT SCHONEN

RMS VON ECOLAB

EINFACHER PLANEN MIT
NEUEM SYSTEM

QUALITÄT MADE IN GERMANY

NEUE HYGIENE-WASCHMASCHINEN
IN TRENNWANDAUSFÜHRUNG

„Das Wohlbefinden der Bewohner
und Gäste steht für uns Tag
für Tag an allererster Stelle.“

Heike Müller,
Hauswirtschaftsleitung
Seniorenzentrum St. Markus, Hamburg

WÄSCHEHYGIENE IM SENIORENHEIM

Gute Pflege kommt an

Miele
PROFESSIONAL





Liebe Leserinnen und Leser,

Qualität in der Seniorenpflege geht uns alle an – das zeigen auch unsere vielen Gespräche mit Ihnen, den Leitungen der verschiedensten Pflegeeinrichtungen. Bei Miele beschäftigen wir uns seit mehr als acht Jahrzehnten sehr erfolgreich mit professioneller Hygiene bei der Wäsche- und Geschirraufbereitung. Mit unserem neuen Kundenmagazin „PROconcept“ möchten wir aktuelle Themen für Sie aufgreifen und in den Dialog mit Ihnen treten.

So hören wir zum Beispiel immer wieder, dass für Senioren und deren Angehörige eine qualitativ hochwertige Wäscheaufbereitung bei der Auswahl einer geeigneten Pflegeeinrichtung ein ganz entscheidendes Kriterium ist. Mit diesem Thema und vielen weiteren wollen wir Sie in Ihrer täglichen Arbeit unterstützen: Lesen Sie, wie andere Einrichtungen damit umgehen und wie Miele-Produkte und Produkte anderer Hersteller dabei helfen können.

Aktuelle Berichte – journalistisch recherchiert und spannend aufbereitet: So wollen wir Ihnen diese Fachinformationen anbieten. Wir sind gespannt auf Ihre Reaktion. Schreiben Sie uns, wie Ihnen „PROconcept“ gefällt – wir freuen uns auf den Dialog mit Ihnen!

Herzlichst

Markus Miele Reinhold Zürramm





Inhalt

AKTUELL

- 04 Innovativ**
Miele auf der „Altenpflege+ProPflege 2009“
- 04 Lebensqualität im Alter**
Gepflegt gereinigte Kleidung erzeugt Wohlbefinden
- 05 Leasing**
Immer mehr Investitionsgüter werden geleast.
Miele bietet Seniorenheimen attraktive Konditionen.

PRAXIS

- 06 Seniorenzentrum St. Markus**
Das Seniorenzentrum in Hamburg-Hoheluft setzt auf Qualität und Wohlbefinden.
- 09 Gastautor Sascha Kühnau**
Wäschepflege: Kellerkind oder Schlüsselleistung?

ÖKOLOGIE & WIRTSCHAFTLICHKEIT

- 10 Effizienz im Doppelpack**
Waschmaschinen mit Wiegesystem und Wasserrückgewinnung

- 12 Reinigen mit RMS-System**
Effizient planen: Ecolab bietet neues EDV-Modul für sein Hygiene-Gesamtpaket.

PRODUKTE & TECHNOLOGIEN

- 13 Starker Stil im Einsatz**
Innovatives Wischsystem für die Bodenpflege
- 13 Intelligent spülen**
Cleveres Spülmaschinen-Management-System
- 14 Getrennt – professionelle Waschhygiene**
Mit der neuen Generation von Hygiene-Waschmaschinen in Trennwandausführung setzt Miele neue Maßstäbe.

NEWS & TERMINE

- 18 Fortbildung**
- 18 Infektionsschutzkoffer**
- 19 Fachtagung**
- 19 Messetermine**
- 19 Impressum**

INNOVATIV

Miele auf der „Altenpflege+ProPflege 2009“



Zahlreiche Innovationen für den wachsenden Pflegemarkt in Deutschland stehen im Fokus der „Altenpflege+ProPflege“ vom 24. bis 26. März 2009 in Nürnberg. Auf der Leitmesse für Entscheider aus Seniorenheimen und Pflegeeinrichtungen stellt Miele Professional mit den Modellen PW 6163 (16 kg), PW 6243 (24 kg) und PW 6323 (32 kg) seine neueste Baureihe von Hygiene-Waschmaschinen in Trennwandausführung vor. „Erstmals bieten wir diese Maschinen mit der patentierten Miele-Schontrommel an“, erläutert Frank Jüttner, Leiter des Geschäftsbereichs Professional in der Miele Vertriebsgesellschaft Deutschland (ausführlicher Bericht ab S. 14). „Die 16-kg-Waschmaschine ist insbesondere auch für kleinere Pflegeeinrichtungen interessant“, so Jüttner. Die neue Miele-Baureihe verfügt über 199 Speicherplätze und bietet – ebenfalls erstmals – die Dualbeheizung an. Je nach baulicher Voraussetzung

können die Wäschereimitarbeiter zwischen Elektro- und Dampftrieb umschalten und so einen besonders niedrigen Energieverbrauch erreichen. Innovative Konzepte wie beim Energieverbrauch werden auch in Seniorenheimen und Pflegeeinrichtungen immer stärker gefragt sein. So wächst der Pflegemarkt in Deutschland stetig. Schon in den nächsten Jahren soll die Zahl der jetzt 11.000 Pflegeheime mit 720.000 Bewohnern um rund 10 Prozent zulegen. Denn die Deutschen werden immer älter. Statt heute vier Millionen, so das Statistische Bundesamt, werden im Jahr 2050 rund zehn Millionen Menschen 80 Jahre und älter sein. Rund 40.000 Besucher informieren sich bei mehr als 700 Ausstellern auf Europas größter Fachmesse für Alten- und Krankenpflege, auf der auch der von Miele geförderte „Altenheim Zukunftspreis 2009“ verliehen wird. Weitere Informationen unter: www.altenpflege-propflege.de ■

Wo fängt Lebensqualität an?

Die eigene Kleidung steht für ein Stück Lebensqualität und wird als Kriterium auch in einer neuen bundesweiten Heimbewertung berücksichtigt.

Schon fünfjährige Kinder können bei der morgendlichen Auswahl von Hose und T-Shirt sehr bestimmend sein. Viele Eltern wissen ein Lied davon zu singen. Und das verwundert nicht: Kleider machen nicht nur Leute, sie sorgen auch dafür, dass sich Menschen wohlfühlen. Älteren Mitmenschen geht das nicht anders. Bei ihrem Wechsel aus dem vertrauten Zuhause in ein Seniorenheim oder eine Pflegeeinrichtung ist die eigene Kleidung eine wichtige Konstante, die für ein Stück Lebensqualität steht. Und so haben die Initiatoren der neuen bundesweiten Heimbewertung (www.heimverzeichnis.de) auch diesen Aspekt als Kriterium berücksichtigt. „Bei der Auswahl der Bekleidung wird den Wünschen der Bewohnerinnen und Bewohner entsprochen“, heisst es in dem Ab-

schnitt zur selbstbestimmten Lebensführung. Dass die eigene Wäsche schonend gereinigt wird, ist die konsequente Fortsetzung des Wohlgedankens aus Bewohnersicht. Miele Professional verfolgt auch diesen Gedanken bei der Entwicklung neuer Geräte und Systeme. So sorgt die patentierte Miele-Schontrommel beim Schleudern mit einem Wasserfilm dafür, dass die Fasern nur geringfügig durch die Trommelwand gedrückt werden. Auch die Miele-Nassreinigungsprogramme WetCare für Waschmaschinen und Trockner ermöglichen der heimeigenen Wäscherei eine besonders schonende Pflege von empfindlichen Textilien – die zudem bei hoher Wirtschaftlichkeit auch die Umwelt schont. ■



Warum **Leasing** **attraktiv** ist

Immer mehr Investitionsgüter werden geleast. Miele Professional bietet attraktive Konditionen.

Das Leasen von Investitionsgütern hat eine lange Tradition. Schon die US-amerikanische Bell Telephone Company vermietete im Jahr 1877 ihre Telefonanlagen. Während das Leasing-Geschäft in den Staaten schnell anzog, kam der Durchbruch in Deutschland erst spät. So betrug die Zahl der Leasing-finanzierten Investitionen 1995 bei steigender Tendenz rund 11 Prozent. „Leasing als Investitionsform ist wichtiger denn je, denn Leasing ist die Investitionsalternative für den Mittelstand“, sagt Reinhard Gödel, Präsident des Bundesverbandes Deutscher Leasing-Unternehmen (BDL). Mit über 1,7 Millionen neuen Leasing-Verträgen in 2008 realisieren rund zwei Drittel aller Unternehmen in Deutschland einen großen Teil ihrer Investitionen über Leasing, heißt es in einer BDL-Pressemitteilung. Rund 54 Prozent der außenfinanzierten Investitionen fallen mittlerweile auf das Leasing, so der

BDL weiter mit Bezug auf eine ifo-Studie. Dass auch vermehrt Seniorenheime und Pflegeeinrichtungen diese Form der Finanzierung nutzen, weiß Roland Baumann, Verkaufsleiter Süd von Miele Professional. „Seit 2008 leasen unsere Kunden verstärkt insbesondere Wäschereimaschinen.“ Miele Professional bietet einen Vollamortisationsvertrag für hauseigene Geräte und Zubehör ab einem Objektwert von 2.500 Euro zu einem effektiven Jahreszins von 4,9 Prozent an. Die Laufzeit beträgt 48 oder 60 Monate. Die Abwicklung erfolgt innerhalb von 48 Stunden nach Antragstellung, Partnerbank ist die renommierte GEFA-Leasing GmbH. Die Kunden müssen weder eine Bearbeitungsgebühr noch eine Anzahlung tätigen, können aber auf Wunsch Sonderzahlungen von 20 oder 30 Prozent leisten, die den Leasingfaktor reduzieren. Die Vorteile gegenüber einer Finanzkauffinanzierung: „Seniorenheime und Pflegeeinrichtungen können ohne hohe Investitionskosten neueste Technik in ihren Unternehmen einsetzen und damit wirtschaftlich arbeiten“, erklärt Baumann. So müssen sie notwendige Investitionen nicht auf die lange Bank schieben. Weil die Leasingnehmer „nur“ die monatlichen Raten zahlen, schonen sie ihre Liquidität. Die Raten stellen zudem eine fest kalkulierbare Planungsgröße dar und lassen sich als Betriebsausgaben steuerlich absetzen. Und nicht zuletzt sind Leasingverträge bilanzneutral. Viele gute Gründe also, die erklären, warum das Leasing auch von Waschmaschinen und Geschirrspülern in Seniorenheimen und Pflegeeinrichtungen beliebter wird. ■

Weitere Informationen

Miele Professional Vertriebsinnendienst

Telefon: 0180 2202121*

E-Mail: proconcept@miele.de

www.miele-professional.de

*6 Ct/Anruf aus dem Festnetz der T-Com, ggf. Mobilfunkgebühren abweichend



Hier bin ich **MENSCH ...**

Jederzeit rundum versorgt,
trotzdem individuell unabhängig
im Alter leben: Das ist die Maxime
des Seniorenzentrums St. Markus.

Heike Müller, Hauswirtschaftsleitung
Seniorenzentrum St. Markus, Hamburg

Sich wohlfühlen wird im Seniorenzentrum St. Markus ganz großgeschrieben: Das bemerkt man schon, wenn man die Einrichtung im Hamburger Stadtteil Hoheluft betritt, denn im hellen, freundlichen Entree fällt beinahe sofort das mediterrane Café „Venedig“ ins Auge, in dem nicht nur Hausbewohner, sondern auch viele externe Gäste einen Mittagstisch oder Kaffeespezialitäten genießen. „Bei uns sollen sich alle wohlfühlen – Bewohner, Angehörige, deren Freunde, aber auch Besucher aus unserem Stadtteil,“ erklärt Heike Müller, Hauswirtschaftsleiterin St. Markus und verantwortlich für das Qualitätsmanagement. „Daran arbeiten wir jeden Tag und viele Gäste honorieren das durch ihre Stammkundschaft bei uns!“

Das Seniorenzentrum St. Markus wurde 1962 gegründet. 2001 zog die Einrichtung, die zur Martha Stiftung gehört, in den Neubau in der Gärtnerstraße um. Im Altbau – nur wenige Meter entfernt auf der anderen Straßenseite gelegen – werden

heute Seniorenwohnungen betrieben. Neben den vollstationären Wohnbereichen mit den entsprechenden Pflegedienstleistungen verfügt St. Markus auch über eine Tagespflege, in der 15 Personen betreut werden können. Auch für die Kurzzeitpflege stehen sechs Einzelzimmer zur Verfügung. Einer der vier Wohnbereiche ist speziell für Demente eingerichtet: 29 Senioren erhalten hier eine ihrer Lebenssituation angepasste Betreuung und Pflege.

Spezielle Angebote für Pflege „außer Haus“

Bereits seit Mitte 1999 widmet sich der professionelle Pflegedienst des Seniorenzentrums St. Markus auch der ambulanten Pflege. Heike Müller erklärt: „Unser Pflegedienst ist in den letzten Jahren kontinuierlich gewachsen. Heute ist unser Pflegepersonal, das zu 85 Prozent aus ausgebildeten Fachkräften besteht, im ganzen Stadtteil Hoheluft unterwegs und bietet dabei sämtliche Kranken- und Altenpflegedienstleistungen.“



- 01** Eine gepflegte Gartenanlage mit Teich, kleinem Tiergehege und Gastronomie-Außenterrassen lädt Bewohner und Gäste ein.
02 Professionelle Wäschepflege gehört im Seniorenzentrum St. Markus zum täglichen Qualitätsanspruch aller Mitarbeiter.
03 Helle und freundliche Wohnbereiche sorgen ebenso für Wohlbefinden bei den Senioren wie die zahlreichen Angebote im Haus.

Auf die sich verändernden Anforderungen des Marktes reagiert das Hamburger Seniorenzentrum mit speziellen Angeboten. Heike Müller: „Für Menschen, die frühzeitig vorsorgen und sich absichern wollen, bieten wir unsere SVS-Karte an. SVS steht für Sicherheit, Vorsorge, Service – das umfasst eine ganze Palette von Grundleistungen und frei wählbaren Services, die in der eigenen Wohnung angeboten werden.“ Auch Angebote von Kooperationspartnern sind dabei; schon über 300 Hamburger in Hohenluft nutzen diesen Service.

Viel Engagement im eigenen Haus

Innerhalb der Einrichtung wird Bewohnern und Gästen viel geboten: Im Erdgeschoss sind neben dem Café Venedig ein Kiosk, ein Friseur, eine Fußpflege- und eine Krankengymnastik-Praxis untergebracht. Im fünften Stock des Hauses sind zwei Gästezimmer für Besucher reserviert – mit herrlichem Blick über die Hansestadt Hamburg inklusive.

„Besonders leistungsfähig ist auch unsere Küche“, betont Heike Müller. „Nicht nur unsere Bewohner werden erstklassig bekocht, sondern auch externe Gäste finden in unserem Haus immer ein preiswertes und schmackhaftes Angebot!“ Zwischen 30 und 60 externe Gäste nutzen dieses Angebot an jedem Tag. Das hausinterne Café und auch die Veranstaltungsräume werden außerdem der Allgemeinheit für Familienfeiern und Veranstaltungen angeboten. „Das bringt viel Leben in unser Haus und wird von den Menschen in unserem Stadtteil auch gern und oft angenommen,“ sagt die Hauswirtschaftsleiterin.

Als ganz großen Pluspunkt sieht Einrichtungsleiter Wolfgang Janzen das harmonische Miteinander von gut ausgebildetem Personal und zufriedenen Bewohnern. Der Slogan des Hauses „Hier bin ich Mensch ...“ entstammt dem christlichen Grundverständnis und dem daraus abgeleiteten Pflegeauftrag der Einrichtung. „Wir wollen unseren Bewohnern ein größtmögliches Maß an individueller Selbstbestimmung erhalten“,

08 PRAXIS



01

- 01** Im Café „Venedig“ finden Bewohner, Besucher und externe Gäste Kaffeespezialitäten und einen täglichen Mittagstisch.
- 02** Im Seniorenzentrum St. Markus setzt man auf die Zuverlässigkeit von Miele-Professional-Geräten: 100 Tonnen Wäsche werden im Jahr professionell gereinigt und gepflegt.

SENIORENZENTRUM ST. MARKUS IM ÜBERBLICK

Größe: Vier Wohnbereiche auf vier Stockwerken, 94 Einzel- und acht Doppelzimmer

Bewohner: 116 Bewohner werden von rund 100 festangestellten Mitarbeitern betreut

Waschküche: Pro Jahr fallen 100.000 kg Wäsche an.

Maschinen: Zwei Hygiene-Waschmaschinen (24 kg) in Trennwandaufstellung, zwei Einzelwaschmaschinen (14 und 7 kg), zwei Trockner, eine Mangel, jeweils zwei Geschirrspüler in den Wohnbereichen



02

betont Wolfgang Janzen. Dazu gehören für ihn natürlich auch die Einbeziehung der Angehörigen und das ganze Umfeld in St. Markus: „Wir haben eine attraktive Lage in unserem Stadtteil, wir haben einen schönen Gartenbereich, gleich nebenan liegt eine Grundschule – das alles macht uns stark und bietet auch soziale Anknüpfungspunkte für unsere Bewohner!“ So pflegen die Senioren gemeinsam mit den Kindern der benachbarten Schule ein gemeinsames Gartenprojekt – auf der Grundstücksgrenze liegt ein kleines Tiergehege mit zwei Hängebauchschweinen, die eine Attraktion für Alt und Jung sind.

Professionelle Pflege ist Auswahlkriterium

Die Beurteilung der professionellen Pflegeleistung manifestiert sich für viele Interessenten aber auch an ganz einfachen Dingen – wie z. B. der Wäschepflege. „Unser hausinterner Workflow ist straff organisiert und trotzdem hochflexibel“, erklärt Heike Müller. „Wir waschen und reinigen nicht nach Schema F, sondern individuell und ganz nach Bedarf. Natürlich ist dafür unsere Waschküche an fünf Tagen in der Woche in Aktion und unsere Mitarbeiter wissen, worauf es ankommt.“ Im Seniorenzentrum St. Markus setzt man dabei auch auf die Professional-

Produkte von Miele: Insgesamt vier Waschmaschinen, zwei Wäschetrockner, eine Mangel sowie auf den Wohnebenen mehrere Geschirrspüler sorgen für zuverlässigen Betrieb. Besonders stolz ist Heike Müller dabei auch auf das Engagement des hauseigenen Fördervereins: „Unser Förderkreis ermöglicht uns nicht nur die ansprechende Verschönerung aller Wohnbereiche – er hat auch eine Bügelpuppe für unsere Waschküche finanziert, die über Miele beschafft wurde und uns nun die Arbeit sehr erleichtert!“ Unterstützt wird der Förderkreis von so prominenten Mitgliedern wie Loki Schmidt oder Ex-Nachrichtensprecher Wilhelm Wieben.

Dass man in St. Markus mit Konzept und täglicher Leistung zufrieden sein kann, zeigt nicht zuletzt die lange Warteliste des Hauses. Äußerliche Zeichen sind das „Diakonie-Siegel Pflege“ und der „Gesundheitspreis 2006“ der Martha Stiftung. ■

Weitere Informationen

Seniorenzentrum St. Markus | Wolfgang Janzen
 Telefon: 040 401908-0
wolfgang.janzen@martha-stiftung.de

Kellerkind oder Schlüsselleistung Wäschepflege?

Wäscherei – „Oh nein“, denken viele Verantwortliche. „Schnell weg mit diesem Problemherd.“ Doch was ist das wirkliche Kerngeschäft, wenn es um die Kundenzufriedenheit geht?

In allen Leitbildern ist von Kundenzufriedenheit die Rede. Im Mittelpunkt soll der Bewohner stehen. Für ihn soll die maßgeschneiderte Leistung bedarfsgerecht angeboten werden.

Die Seniorenheimbewohner wuchsen mehrheitlich vor 80 Jahren auf. Sie wurden in ihrer Jugend geprägt durch die maßgeblichen Werte der Pflichterfüllung und der Achtung des Eigentums. Dieses Eigentum musste entbehrungsreich erarbeitet werden. Diese Werte prägen unsere Bewohnergeneration bis heute.

Nun ist die Heimsituation für die Bewohner sehr speziell. Die Bewohner haben das meiste Eigentum zurückgelassen – Haus, Auto und die meisten Möbel. Ein wesentliches Eigentum ist ihnen jedoch verblieben – ihre Wäsche. Auf diese können die Bewohner den ganzen Tag achten. Deshalb wird die Lieblingsbluse bereits nach zwei Stunden vermisst.

Einige Heime proklamieren den Anspruch, ein Zuhause für die Bewohner zu schaffen. Zu Hause haben die Bewohnerinnen das Lieblingsstück auch unmittelbar gewaschen und es lag nach zwei Stunden bereit zum Bügeln oder war bereits fertig. Das war zu Hause immer möglich. Eine Woche auf die Wäsche warten zu müssen ist unverständlich.

Zu Hause hielt die mühevoll erarbeitete Unterwäsche mindestens 30 Jahre. Dass sie bereits sechs Monate nach Heimeinzug immer mehr verschleißt, obwohl sie erst 25 Jahre jung ist, kann kein Bewohner wirklich akzeptieren. Denn sie ist im wahrsten Sinn des Wortes wertvoll.

Aufgrund der überragenden Bedeutung der Wäscheversorgung für die Bewohnerzufriedenheit muss diese Schlüsselleistung fachgerecht und bewohnerorientiert gestaltet werden. Jeder Bewohner kann nur zufrieden sein, wenn er nicht gerade seine Wäsche sucht.



ÜBER SASCHA KÜHNAU

- Sascha Kühnau bietet seit 1997 Schulungen und Beratung auf den Gebieten der gesamten Hauswirtschaft an.
- Praxisorientiert zeigt er als Fachwirt für Hygiene- und Reinigungstechnik Verbesserungspotenziale in der Hygiene, Raumpflege und Wäscheversorgung in Alten- und Behinderteneinrichtungen auf.
- Als Qualitätsmanagement-Auditor unterstützt er Einrichtungen bei der bewohnerorientierten Weiterentwicklung des QM-Systems.
- Die Gesundheitsförderung unterstützt er durch gezielte Personalentwicklungen als Multiplikator der BGW.
- Themen rund um die genussvolle Verpflegung bietet der Dipl. Oecotrophologe (FH) und Koch für alle Fälle bundesweit an.

Weitere Informationen

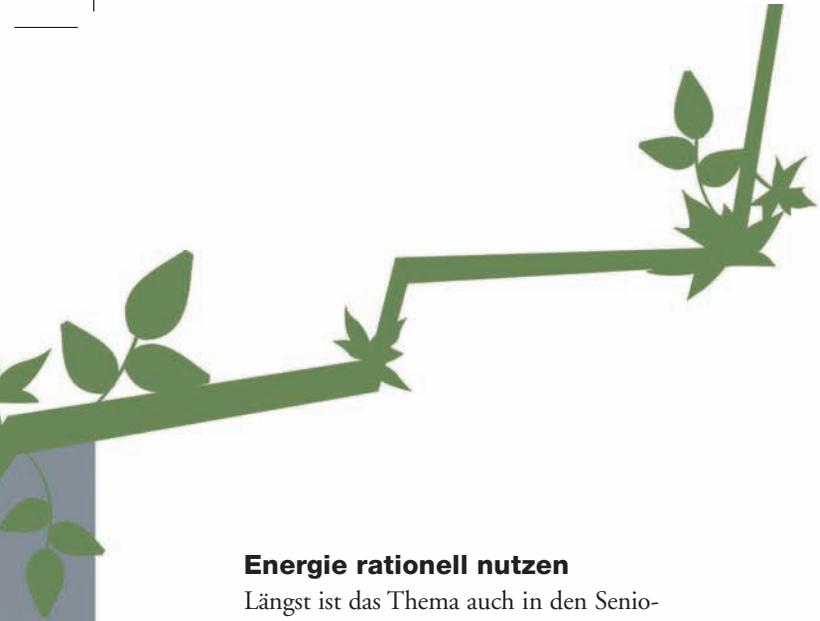
Sascha Kühnau
 Telefon: 030 64094829
 E-Mail: saschakuehnau@web.de
 www.kuehnau.net

EFFIZIENZ IM DOPPELPAK

Wiegesystem und Wasserrückgewinnung
sind gut für die Betriebs- und Öko-Bilanz

Der „Doppelpack“ ist nur zur Hälfte sofort sichtbar. Oben auf die Waschmaschine montiert ist das Wasserrückgewinnungssystem. Dagegen „versteckt“ sich das Wiegesystem unter der Miele-Schontrommel im Gehäuseinneren. Zwei Innovationen, die Wasser, Reinigungsmittel und Energie sparen helfen und damit einen schon lange geltenden Trend mitbestimmen. Denn spätestens seit der UN-Umweltkonferenz von Rio de Janeiro im Jahr 1992 steht nachhaltiges Wirtschaften auf der Agenda der internationalen Staatengemeinschaft. Eine der Kernaufgaben für die Wirtschaft: innovative Systeme entwickeln, die gleichzeitig die Umwelt und den Geldbeutel der Unternehmen schonen.





Energie rationell nutzen

Längst ist das Thema auch in den Seniorenheimen und Pflegeeinrichtungen in Deutschland angekommen. So hat die EnergieAgentur NRW im Jahr 2008 den Leitfaden „Rationelle Energienutzung in Alten- und Pflegeheimen“ veröffentlicht, dem eine bundesweite Fragebogenerhebung und eine detaillierte Analyse von zwölf Einrichtungen zugrunde liegen. „Ob Wärmewagen in der Küche, ob Wäscherei oder die energieeffiziente Heizungstechnik – es gibt hier viele Erkenntnisse, von denen alle Betreiber profitieren können“, sagt der Geschäftsführer der Energieagentur Prof. Dr. Norbert Hüttenhölischer. In diesem Sinne ist es für Miele schon lange erklärtes Unternehmensziel, „auf höchstem Qualitätsniveau in ökonomisch wie ökologisch verträglichen Verfahren langlebige Produkte mit maximal möglichem Kundennutzen herzustellen und in der Anwendung zu betreuen“, so Jürgen Schäfer, der das internationale Produktmanagement für Wäschereitechnik bei Miele Professional leitet. „Die Reduzierung des Verbrauchs von Wasser, Strom und Reinigungsmitteln bei der täglichen Wäschepflege in Seniorenheimen und Pflegeeinrichtungen hat für uns höchste Priorität“, sagt Schäfer. Die Kombination der optional für Waschmaschinen ab 10 kg Füllgewicht erhältlichen Module Wasserrückgewinnung und Wiegesystem verfolgt genau diese Idee. So lassen sich in Verbindung mit anderen Innovationen wie der PROFITRONIC M-Steuerung, der Dualbeheizung oder der hohen Schleuderleistung umgerechnet bis zu 45 Prozent CO₂-Emissionen sparen (siehe Grafik oben).

Sinkender Energieverbrauch

Das Miele-Wiegesystem zeigt die Beladung in 200-g-Schritten im Display an und passt den Wasser- und Waschmittelsatz entsprechend an. Daraus resultieren kürzere Aufheiz- und Wasserzulaufzeiten – mit dem Ergebnis, dass der Energieverbrauch und die Betriebskosten sinken. Füllen die Wäschereimitarbeiter zum Beispiel eine Waschmaschine mit 10 kg Füllgewicht nur zur Hälfte, kann das Seniorenheim beim folgenden Waschgang rund 20 Liter Wasser sparen. Ähnlich effizient arbeitet die Wasserrückgewinnung. Das System kann bei Vorwäsche, Hauptwäsche oder einzelnen Spülgängen das Wasser auffangen und es für den nächsten Waschvorgang nutzen. Auch die mehrfache Verwendung von speziellen Laugen oder Bädern (Imprägnierbädern oder Färbemitteln) wird so sehr einfach. Das Modul besteht aus einer Einheit, die grobe Verunreinigungen filtert, Rohrver-

bindungen und einem Edelstahl-Tank für 160 Liter Waschlauge oder Spülwasser. Er ist rund, weil so alle Flüssigkeiten optimal ablaufen. Eine gezielte Wasserführung im Tank sorgt zudem für die automatische Selbstreinigung. Bei einer Waschmaschine mit 20 kg Füllgewicht können Seniorenheimen und Pflegeeinrichtungen so rund 150 m³ Wasser pro Jahr sparen. Und deshalb kann das Modul zusammen mit dem Wiegesystem in beachtlichem Umfang dazu beitragen, dass der Trend zu nachhaltigem Wirtschaften in der Wäscherei nach oben zeigt. ■

MIELE WASCHMASCHINEN

Verbrauch einer Miele Waschmaschine PW 6201 mit Wasserrückgewinnungsmodul und integriertem Wiegesystem bei 80 % Nennbeladung gegenüber der Miele Standard-Ausführung PW 6201:

- 46 % weniger Wasser-,
- 10 % weniger Waschmittel-,
- 14 % weniger Stromverbrauch.

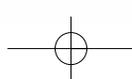
45 % CO₂-EINSPARUNG

Die Einsparung entspricht der durchschnittlichen CO₂-Bilanz eines 4-Personen-Haushalts. Um diese CO₂-Menge zu kompensieren, bedarf es 6 Bäume.



Weitere Informationen

Miele Professional
 Marketing | Michael Arendes
 Telefon: 05241 8966412
 E-Mail: proconcept@miele.de
 www.miele-professional.de



Reinigen mit System

Sicher und effizient planen mit dem neuem Ecolab-EDV-Modul

Hygiene ist eines der Top-Themen in Seniorenheimen und Pflegeeinrichtungen. Und das nicht nur dann, wenn Salmonellen zahlreiche Bewohner erkranken lassen oder das Noro-Virus in der Einrichtung grassiert. Da das Immunsystem älterer Menschen grundsätzlich weniger stark ist und Gemeinschaftseinrichtungen zudem die Ausbreitung von Krankheitserregern begünstigen, muss die Hygiene in all ihren Facetten stets im Fokus der Heimleitung und aller beteiligten Mitarbeiter stehen – und das auch zum Selbstschutz der Angestellten.

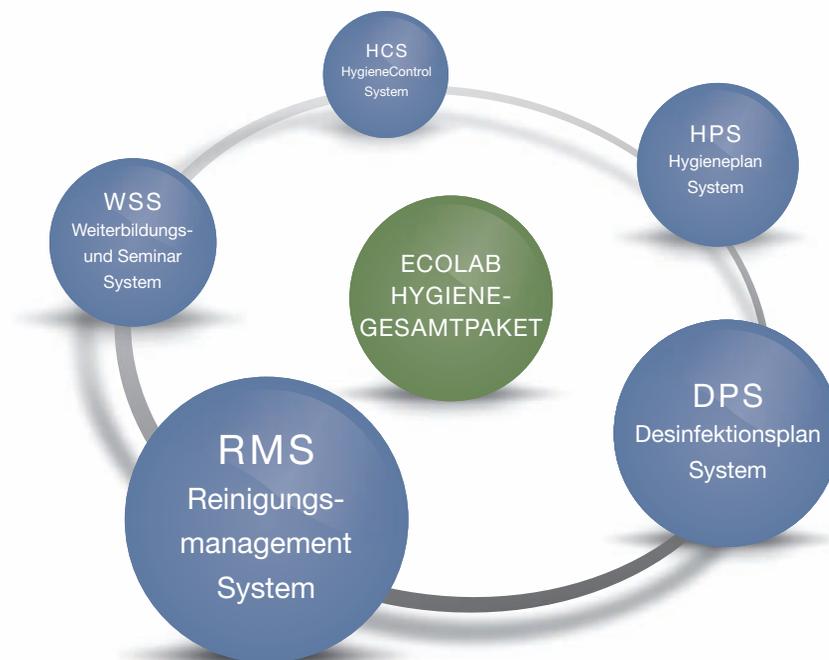
Seiner Bedeutung entsprechend gibt es zahlreiche Vorschriften und Empfehlungen für das hygienische Handeln auch in Seniorenheimen und Pflegeeinrichtungen. Dazu gehören zum Beispiel das Infektionsschutzgesetz und die Lebensmittelhygieneverordnung, die Unfallverhütungsvorschriften der Berufsgenossenschaft und die Empfehlungen des Robert-Koch-Institutes. Die Reinigung ist dabei ein wesentlicher Bestandteil eines umfassenden Hygiene-Konzeptes und fordert die Hauswirtschaft entsprechend in starkem Maße. „Die Reinigung muss sich heute an den gesetzlichen Vorschriften orientieren, soll selbstverständlich der Einrichtung ein angenehmes Erscheinungsbild verschaffen – und darf nicht viel kosten“, weiß Ludger Kockmeyer, Hygiene-Spezialist von der Firma Ecolab. Eine zentrale Rolle im Hygiene-Gesamtpaket von Ecolab spielt das neue ReinigungsmanagementSystem (RMS), das in Kürze erhältlich ist.

„Mit dem online-gestützten EDV-Tool, das bei Kunden praxisnah entwickelt und vorab intensiv getestet wurde, kann die Hauswirtschaftsleitung die Reinigung sauber, sicher und effizient planen.“

So lassen sich mit dem RMS die Reinigungsintervalle im Rahmen der Personal- und Einsatzplanung individuell organisieren. Dabei berechnet das System die benötigten Arbeitsstunden pro Jahr und die erforderlichen Vollzeitstellen. Anschließend kann die Hauswirtschaftsleitung die Revierplanung durchführen und den Reinigungskräften eine individuelle Wochenarbeitszeit zuordnen. Für eine transparente Darstellung der Leistung und Kosten sorgt das integrierte Dokumentationsmodul. Ein ausführliches Leistungsverzeichnis ermöglicht zudem, alle Reinigungselemente zu erfassen, Verfah-

rensanweisungen zu erstellen, Arbeitsabläufe zu beschreiben und den Betriebsmitteleinsatz zu optimieren.

Kockmeyer zählt vier zentrale Vorteile des neuen Systems auf: „Mit RMS können Verantwortliche ein Höchstmaß an Hygiene erreichen, die MDK-Forderungen umsetzen, ein professionelles Reinigungskonzept implementieren und Arbeitsabläufe transparent und effizient gestalten.“ ■



Weitere Informationen

Ecolab Deutschland GmbH | Ines Müller
 Telefon: 0211 9893951
 E-Mail: ines.mueller@ecolab.com
 www.professionalproducts.de

Starker Stil im Einsatz

Innovatives Wischsystem für punktuelle Nassreinigung

Die Tomatensoße auf dem Boden des Speisesaals oder Matschfußspuren auf den Foyertiesen – überall dort, wo in Seniorenheimen und Pflegeeinrichtungen einfache, schnelle und punktuelle Nassreinigung kleiner Flächen gefragt ist, spielt das neue Wischsystem Rasant 360 seine Stärken aus. Der besondere Clou: Über eine Befüllstation mit 3,5 Liter Vorratstank können bis zu 300 ml Reinigungsflüssigkeit in 15 Sekunden in den hohlen Stil gefüllt werden. Beim anschließenden Reinigungseinsatz kann die Fachkraft die Flüssigkeit durch Knopfdruck auf die zu reinigende Fläche abgeben und wischen. Auch enge und überstellte Flächen lassen sich so gut nass reinigen. Ecolab liefert den Rasant 360 inklusive Magnetklapphalter sowie Wand-

montage- und Mobilettenhalterung an. „Mit dem innovativen Wischsystem können Seniorenheime und Pflegeeinrichtungen durch den sofortigen Einsatz im Bedarfsfall schnell reagieren und sparen somit Zeit“, sagt Ines Müller vom Ecolab-Marketing. Ein weiterer Pluspunkt: Ein direkter Hautkontakt mit der Reinigungslösung ist ausgeschlossen. Der Rasant 360 passt zu allen rasanTEC-star-Mikrofaserbezügen. ■

Weitere Informationen

Ecolab Deutschland GmbH | Christina Keppel
 Telefon: 0211 9893437
 E-Mail: christina.keppel@ecolab.com
 www.professionalproducts.de



Intelligent spülen

Cleveres Spülmaschinen-Management-System

Stellen Sie sich vor, Sie liegen am Strand und Ihre Geschirrspülmaschine meldet sich auf Ihrem mobilen Taschencomputer.“ Anschaulich beschreibt Egbert Kniffler vom Ecolab-Marketing den 360° Xplorer seines Unternehmens. Das neue webbasierte Online-Spülmaschinen-Management für Seniorenheime und Pflegeeinrichtungen bietet den Kunden rund um die Uhr Zugang zu allen wichtigen Informationen auf Basis des HACCP-Konzeptes (Hazard Analysis Critical Control Points) für Lebensmittelsicherheit. Das laut Ecolab einzigartige System besteht aus Datenerfassungsmodulen, die in die Spülmaschine eingebaut werden, einer Hardware-Einheit, die Informationen online über einen Zentralrechner an Endgeräte wie PC oder Taschencomputer sendet, sowie aus der Software. Mit dem 360° Xplorer können die verantwortlichen Küchenmitarbeiter webbasiert in

Echtzeit alle wichtigen Parameter wie Wasch- und Nachspültemperatur, Wasser- und Energieverbrauch sowie Laufzeiten ermitteln und so den gesamten Reinigungsprozess analysieren und dokumentieren. „Bis zu 20 Prozent der Ressourcen lassen sich auf diesem Weg und in Verbindung mit den Ecolab Dosiersystemen einsparen“, sagt Kniffler. Bei Störungen verschickt das System Warnungen per E-Mail oder SMS. Beim Einbau des 360° Xplorers, der nicht mit dem Kundennetzwerk verbunden werden muss, unterstützen die Ecolab-Fachberater die Seniorenheime und Pflegeeinrichtungen. Sie schulen die Mitarbeiter und erarbeiten bei Bedarf auch individuelle Hygieneüberwachungsreports, die von den Standardlösungen des Xplorers abweichen. „Doch das System ist natürlich nicht nur effizient und sicher bei der Überwachung von Hygienestandards“, so Kniffler. „Es sorgt zudem auch für hervorragende Spülergebnisse.“ ■

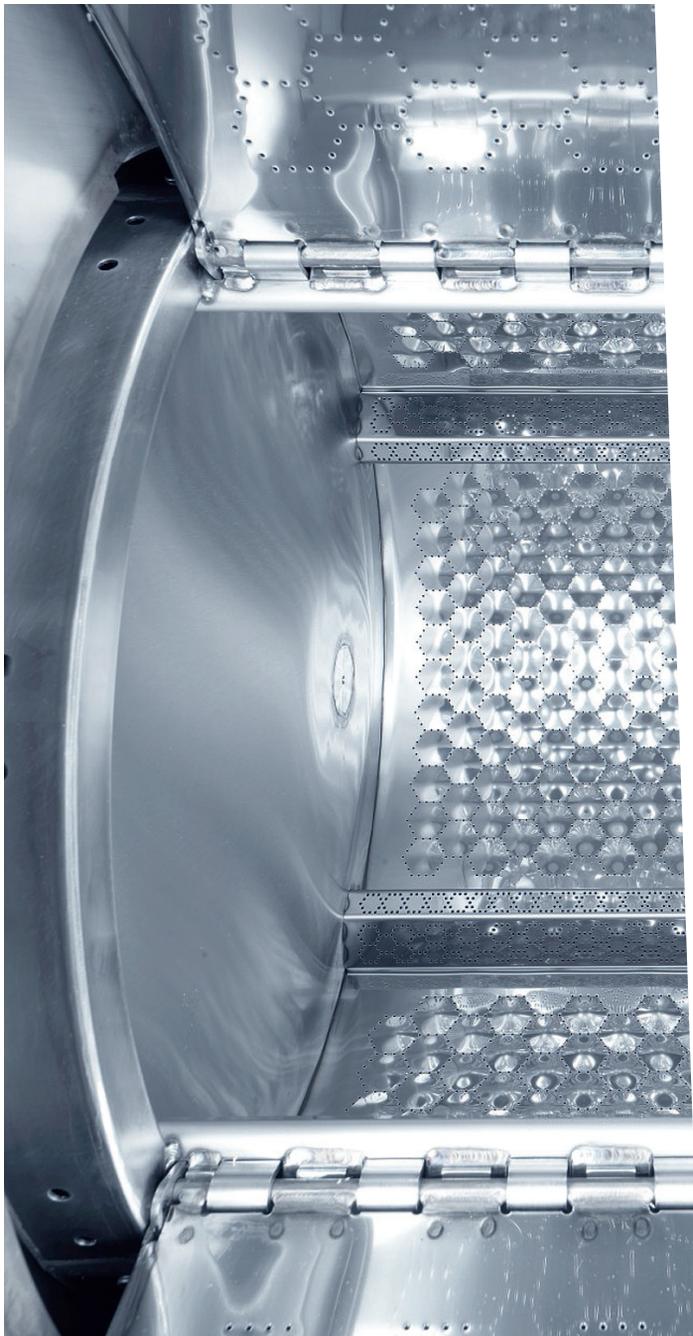
Weitere Informationen

Ecolab Deutschland GmbH | Egbert Kniffler
 Telefon: 0211 9893214
 E-Mail: egbert.kniffler@ecolab.com

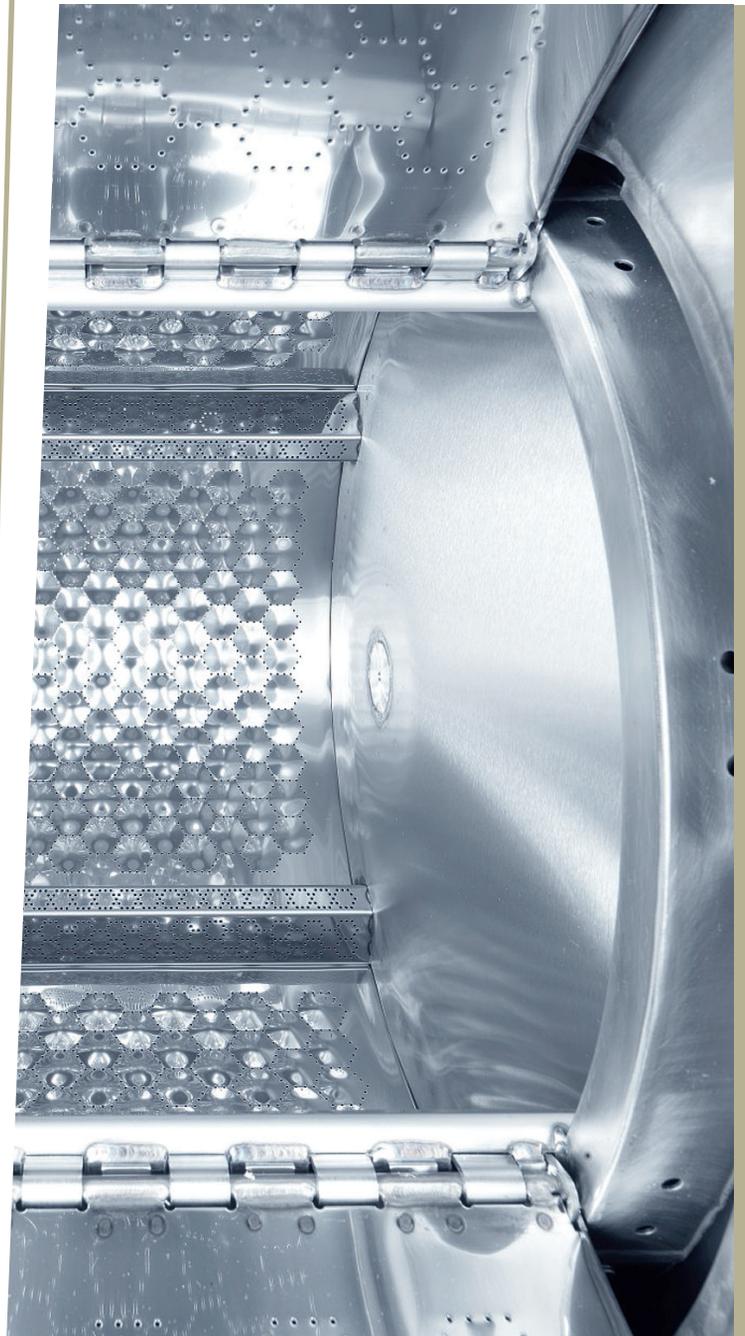


14 PRODUKTE & TECHNOLOGIEN

GE
professionelle



TRENNT
Waschhygiene



Neu: Hygiene-Waschmaschinen mit 16-32 kg Füllgewicht in Trennwandausführung



Der professionelle Umgang mit infektiöser Wäsche stellt hohe Anforderungen an Unternehmen und Einrichtungen, die der Unfallverhütungsvorschrift BGR 500 unterliegen. Miele Professional hat mit der Neuentwicklung der Hygiene-Waschmaschinen mit 16 bis 32 kg Füllgewicht in Trennwandausführung optimale Voraussetzungen für den sicheren Umgang mit infektiöser oder infektionsverdächtigter Wäsche geschaffen. Aber auch Seniorenheime und Pflegeeinrichtungen, die Wert auf eine hygienische Aufbereitung von Problemwäsche legen, profitieren von der Miele-Neuentwicklung: Die konsequente Trennung nach der reinen und unreinen Seite in Verbindung mit neuesten Sicherheitsstandards und aktueller Technik bietet nicht nur hohen Bedienkomfort, sondern auch mehr Wirtschaftlichkeit im täglichen Betrieb.

„Bisher mussten gerade kleinere Seniorenheime oft auf die Einrichtung der Waschmaschinen in Trennwandausführung verzichten, weil die zur Verfügung stehenden Modelle einfach zu groß für den jeweiligen Bedarf waren“, erklärt Jürgen Schäfer, Leiter Internationales Produktmanagement für Wäschereitechnik bei Miele Professional. „Jetzt können wir sowohl die Lücke in der 16-kg-Klasse schließen als auch parallel eine 24- und 32-kg-Gerätevariante anbieten.“ Überhaupt wissen die Miele-Spezialisten,

„Für den professionellen Umgang insbesondere mit infektiöser Wäsche ist die Trennwandausführung der notwendige Standard.“

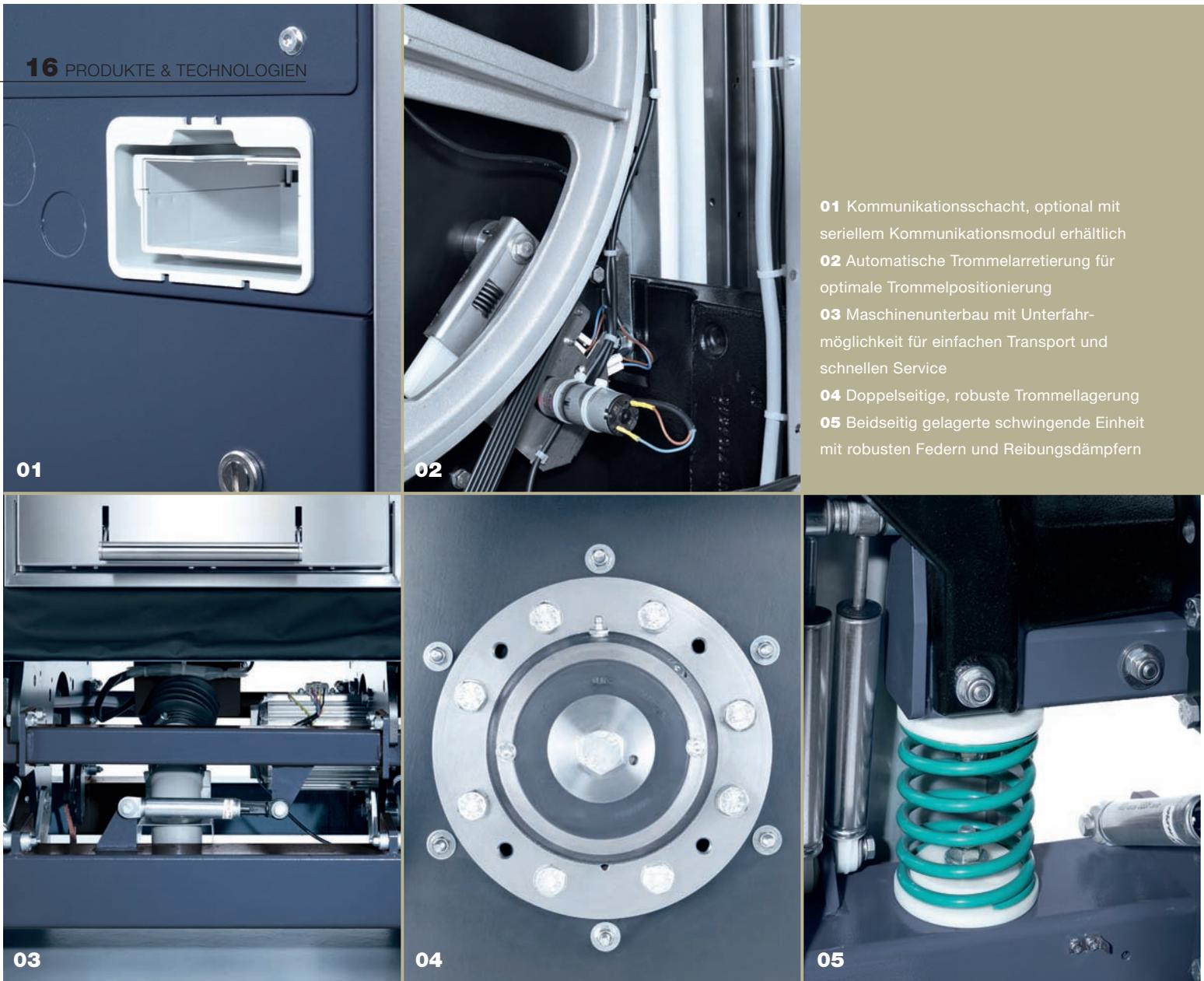
Jürgen Schäfer, Leiter Internationales Produktmanagement für Wäschereitechnik

wovon sie sprechen: Seit mehr als acht Jahrzehnten sammeln sie Erfahrungen bei Kunden in der Praxis, entwickeln in enger Zusammenarbeit mit ihnen am Markt neue, leistungsfähige Produkte und Lösungen. „Auch die neue Generation von Trennwandmaschinen ist mit größtmöglichem Anwendernutzen konzipiert“, sagt Jürgen Schäfer und verweist zum Beispiel auf die geringe Bautiefe von nur 89 Zentimetern, die eine Installation der 16-, 24- und 32-kg-Geräte auch in Räumen mit Standardtüren ermöglicht. Die Unterfahrmöglichkeit ermöglicht einfachen Transport und leichte Wartung.

Überzeugende Details

Auch bei den Details überzeugen die neuen Trennwandmodelle. „Die Maschinen werden erstmals mit Dualbeheizung angeboten, die es ermöglicht, vor jedem neuen Programmstart zwischen Elektro- und Dampftrieb direkt umzuschalten. So lassen sich

16 PRODUKTE & TECHNOLOGIEN



- 01 Kommunikationsschacht, optional mit seriellem Kommunikationsmodul erhältlich
- 02 Automatische Trommelarretierung für optimale Trommelpositionierung
- 03 Maschinenunterbau mit Unterfahrmöglichkeit für einfachen Transport und schnellen Service
- 04 Doppelseitige, robuste Trommellagerung
- 05 Beidseitig gelagerte schwingende Einheit mit robusten Federn und Reibungsdämpfern

DETAILS IM ÜBERBLICK

EXKLUSIV BEI MIELE

- **Frei programmierbare Steuerung PROFITRONIC-M mit insgesamt 199 Programmspeicherplätzen:** Alle Programmparameter sind frei einstellbar und vorwählbar, z. B. Startzeit, Zeitanzeige für Programmende, Temperatur, Schleuderdrehzahl sowie die Auswahl aus 11 verschiedenen Landessprachen.
- **Patentierter SCHONTROMMEL:** Durch ihre wabenförmige, gewölbte Oberflächenstruktur entsteht ein Wasserfilm, auf dem die Textilien sanft gleiten. Selbst beim Schleudern nehmen auch empfindliche, hochwertige Fasern keinen Schaden.
- **Leichte Einbringung, nur 890 mm Maschinentiefe:** So lassen sich die Maschinen auch durch Standard-Türbreiten (90 cm) leicht einbringen.
- **Vollautomatische Trommelpositionierung und Trommelarretierung auf der unreinen und reinen Seite ermöglicht sichere Trommelbefüllung:** kein manuelles Positionieren der Trommel – direkter Zugriff auf die Türöffnung
- **Integrierter Kommunikationsschacht:** Ein Modul zur Betriebsdatenerfassung ist in den neuen Miele Hygiene-Waschmaschinen serienmäßig integriert. Es speichert die gesamten Daten der letzten 300 Programme. Weitere Kommunikationsmodule können einfach integriert werden.
- **Sprichwörtliche Miele Qualität - MADE IN GERMANY:** hohe Sicherheitsstandards, gründliche Reinigung und optimale Wäscheschonung, einfache und sichere Programmierung, maximale Effizienz im Arbeitsalltag.



ein besonders niedriger Energieverbrauch und größtmögliche Flexibilität im Arbeitsalltag erreichen“, sagt Schäfer. Die Durchlademaschinen gibt es mit indirekter Dampf- und Elektrobeheizung. Ein intelligentes Verriegelungssystem verhindert die ungewollte Öffnung der Türen auf der falschen Seite. Als zusätzliches Feature verfügen die Maschinen über eine automatische Trommelpositionierung und -arretierung. Not-Ausschalter auf beiden Bedienseiten und ein Programmkontrollsystem über Anzeigeleuchten und optional über Display mit Klartext auf der reinen Seite vervollständigen die Sicherheitsausstattung.

Innovative Technik – typisch Miele

Dank patentierter Miele-Schontrommel und der frei programmierbaren Steuerung PROFITRONIC M bieten alle Geräte optimale Wäscheschonung bei einfachster Bedienung. Insgesamt 199 Programmspeicherplätze stehen zur Verfügung. Jürgen Schäfer: „Pflegeheime und Krankenhäuser werden besonders an den zusätzlichen Spezialprogrammpaketen interessiert sein, die auf bis zu 50 Programmplätzen z. B. Desinfektion, Wetcare, die Aufbereitung von Wischbezügen, Betten und Inkontinenzunterlagen bieten.“ Die Miele-Ingenieure haben viele weitere Beispiele innovativer Technik realisiert, die beispielhaft für die neue Waschmaschinengeneration sind: Die Unwuchterkennung mit Drucksensor sorgt für störungsfreie Arbeitsabläufe, die doppelseitige Trommellagerung, aber auch ein Kommunikationsschacht mit optionalem seriellen Kommunikationsmodul stehen für modernste Qualität made in Germany.

„Das Trenwandsystem ermöglicht uns effiziente und hygienische Arbeitsabläufe.“

Heike Müller, Hauswirtschaftsleitung Seniorenzentrum St. Markus, Hamburg

Besonders auf die zukünftige Erweiterbarkeit über das Kommunikationsmodul sind die Miele-Techniker stolz: Bereits heute lassen sich über den Kommunikationsschacht Betriebsdaten überwachen. Mittels eines über eine serielle Schnittstelle angeschlossenen Computers und einer eigens entwickelten Software können die realen Daten erfasst und zum Beispiel mit Blick auf die Anforderungen von Desinfektionswaschverfahren ausgewertet werden.

Im täglichen Einsatz glänzen PW 6163/6243/6323 mit weiteren Optionen und Erweiterungsmöglichkeiten: Bis zu zwölf Dosierpumpen für flüssige Reiniger lassen sich extern anschließen, wobei sowohl alle Miele-Pumpen wie auch andere Pumpenfabrikate unterstützt werden. Eine präzise Dosierelektronik erlaubt die Flüssigdosierung ohne den Umweg über den Waschmitteleinspülkasten. Wahlweise können die 16-, 24- und 32-kg-Geräte auch mit einem automatischen Wiegesystem oder einem Betriebsdatenerfassungssystem ausgestattet werden. ■



Weitere Informationen

Miele Professional Marketing | Michael Arendes
 Telefon: 05241 8966412
 E-Mail: proconcept@miele.de
www.miele-professional.de

Miele, Veit und Ecolab bieten bundesweite Praxisweiterbildung

Wäscherei-Know-how



Mit Informationen über wirtschaftliche Maschinenteknik, neueste Vorschriften über Hygiene im Umgang mit der Wäscheaufbereitung im Seniorenheim und Finishen von Bewohnerbekleidung beschäftigt sich ein Seminarangebot, das Miele, Veit und Ecolab gemeinsam anbieten. „Eine gelungene Mischung aus Theorie und Praxis“ – so der bisherige Tenor vieler Teilnehmer der Seminare, die bereits seit Ende 2007 mit großem Erfolg angeboten werden. Vor dem Abschluss-Zertifikat steht bei den Seminaren allerdings zunächst ein Test: Hier stellen die Teilnehmer ihr neues Wissen unter Beweis, zum Beispiel über Wasch- und Bügeltechnik sowie über Desinfektionsmittel und -verfahren. Referenten der drei beteiligten Firmen vermitteln die nötigen Kenntnisse – zunächst theoretisch, denn nur wer verschiedenen Wäschearten die richtigen Waschprogramme zuordnen kann, kann sich mit schwierigeren Fragen, zum Beispiel der Energie-Optimierung, beschäftigen. Außerdem werden die wichtigsten Hygienevorschriften besprochen, beispielsweise die RKI-Richtlinien, die Unfallverhütungsvorschrift BGR 500 und der davon abzuleitende Umgang mit infektiöser Wäsche. Moderne Bügeltechnik ist für die hauseigene Wäscherei unverzichtbar, deshalb geben die Referenten am praktischen Beispiel spezielle Tipps. Die Teilnehmer erhalten alle Unterlagen, Referate, Vorschriften und Gesetzestexte schriftlich. ■

Weitere Informationen

Miele Professional Marketing | Michael Arendes | Telefon: 05241 8966412

E-Mail: proconcept@miele.de, www.miele-professional.de

Ecolab präsentiert Schutzlösung für den Praxiseinsatz

Infektionsschutzkoffer: schnelle Hilfe

Sicherer Schutz vor Infektionen ist ein „Muss“ gerade auch in Seniorenheimen und Pflegeeinrichtungen. Unter einer Infektion versteht man das Eintreten und Vermehren von Mikroorganismen. Daraus kann – je nach Disposition des Menschen – eine Infektionskrankheit erfolgen. Schnelles Handeln im Infektionsfall ist hier gefragt, deshalb hat Ecolab jetzt den Infektionsschutzkoffer auf den Markt gebracht. Er enthält alle notwendigen Produkte zur Hände- und Flächendesinfektion, darüber hinaus Schutzhandschuhe, Schutzkittel und Feinstaubmasken für den personellen Schutz. Die Produkte zur Hände- und Flächendesinfektion und die Pflegemittel sind fein säuberlich geordnet sowie übersichtlich und keimsicher verpackt. So wird gewährleistet, dass die Produkte im Notfall komplett vorhanden und vor allen Dingen nicht kontaminiert sind. Produkt- und Sicherheitsdatenblätter, Betriebsanweisungen sowie ein Maßnahmenplan liegen dem Koffer bei, sodass der Nutzer alle notwendigen Dokumente schnell zur Hand hat. Ein praxisorientierter Leitfaden für den Infektionsfall, der eine weitere Unterstützung für die einzuleitenden Schritte gibt, schafft zusätzliche Sicherheit. Der kompakte und stoßfeste Kunststoffkoffer ist sicher verriegelbar und wird komplett mit Wandhalterung geliefert. Der Versand erfolgt ausschließlich über den Ecolab-Direktvertrieb. ■



Weitere Informationen

Ecolab Deutschland GmbH | Jens Urbanowski | Telefon: 0211 9893798

E-Mail: jens.urbanowski@ecolab.com | www.ecolabhealthcare.de

Fachtagung Professionelle Wäscheversorgung

Qualität ist wichtig

Die professionelle Wäscheversorgung ist ein wichtiges Qualitätskriterium für Bewohner und deren Angehörige bei der Einschätzung der Gesamtqualität einer Einrichtung. Gleichzeitig werden wirtschaftliche Aspekte auch bei diesem Thema immer wichtiger. Eine Fachtagungsreihe nimmt sich jetzt dieses Themas an:

WÄSCHEVERSORGUNG PROFESSIONELL – BEWOHNERORIENTIERT UND MDK-GERECHT

Termine (jew. 10–17 Uhr): 18.05.2009, Berlin | 19.05.2008, Hannover | 20.05.2008, Düsseldorf | 03.06.2009, Karlsruhe | 04.06.2009, Frankfurt/M. | 05.06.2009, Lübeck | 10.06.2009, Dresden

Schwerpunkte: Rechtliche Rahmenbedingungen, Anforderungen des MDK/RKI, Regeln im Wäschereikreislauf, Grundlagen der Waschmittelchemie sowie der Dosierung, Kontrollpunkte im Wäschekreislauf, Eigenwäscherei im Wettbewerb

Referent: Dipl. Oec.-troph. (FH) Sascha Kühnau

Tagungsgebühren (inkl. Imbiss): 150,00 € (DVLAB-Mitglieder ermäßigt: 100,00 €)

Anmeldung: DVLAB – Service GmbH | Heinickeweg 15 | 13627 Berlin
Tel. 030 38303830 | Fax 030 38303832 | E-Mail: service-gmbh@dvlab.de

Messetermine 2009

NORDDEUTSCHE PFLEGEMESSE PFLEGE & REHA 2009, 22.-24. APRIL 2009

Messehalle Hamburg-Schnelsen | Moderung 1a | 22457 Hamburg

Aussteller: Dienstleister und Hersteller des Gesundheitsmarkts

Zielgruppe: Leiter/Mitarbeiter von Pflegeeinrichtungen, Krankenhäusern und Rehakliniken | Ärzte, Therapeuten und medizinisches Fachpersonal | Mitarbeiter von Körperschaften im Gesundheitswesen | Betroffene und pflegende Angehörige

Besonderheiten: Fortbildungsseminare für beruflich Pflegende

REHACARE 2009, 14.-17. OKTOBER 2009 – INTERNATIONALE FACHMESSE UND KONGRESS IN DÜSSELDORF FÜR REHABILITATION, PFLEGE, PRÄVENTION, INTEGRATION

Düsseldorfer Messegelände, Hallen 3-7, Eingänge Nord + Süd

Aussteller: 787 im Jahr 2008

Zielgruppe: Medizin-/Sanitätsfachhandel | Rehabilitationseinrichtungen | Orthopädie-Handwerk | Krankenhäuser/Kliniken | Pflege-/Seniorenheime | Behörden | Behindertenorganisationen | Ambulante Pflegedienste | Kostenträger

PROconcept

Ausgabe 01 | 2009

IMPRESSUM

Herausgeber:

Miele & Cie. KG
Vertriebsgesellschaft Deutschland
Carl-Miele-Straße 29 | 33332 Gütersloh
Postfach | 33325 Gütersloh
Telefon: 05241 89-0
E-Mail: proconcept@miele.de
www.miele-professional.de

Projektleitung (V. i. S. d. P.):

Ilka Piechowiak, Johannes Baxpöhler

Herstellung:

medienfabrik Gütersloh GmbH
Carl-Bertelsmann-Str. 33 | 33311 Gütersloh
Telefon: 05241 23480-0
www.medienfabrik.de

Projektleitung:

Guido Klinker

Realisation:

Koordination/Steuerung: Astrid Slonina
Redaktion: Christian Focken,
Mathias Nürnberger
Grafik & Layout: Sebastian Borgmeier

Druck:

Hermann Bösmann GmbH
Ohmstraße 7 | 32758 Detmold

Fotonachweise:

Corbis: S. 3, 4, 18 | Ecolab: S. 12, 13, 18 |
medienfabrik: S. 12 | medienfabrik/Torsten
Scherz: S. 1, 3, 6-8, 20 | Miele: S. 2, 4, 10,
14-17, 18 | Sascha Kühnau: S. 9

Erscheinungsweise:

vierteljährlich

Auflage:

13.000 Exemplare



Gemalt von den Mitarbeitern
P. Albers, H. Müller, M. Erichsen

MOTIVATION

Den eigenen Qualitätsanspruch immer hoch zu halten, ist nicht leicht – aber durchaus machbar!

Stets sauber gepflegte Wäsche zu bieten, das ist ein Qualitätsanspruch, den viele Seniorenheime und Pflegeeinrichtungen wie selbstverständlich an sich selber stellen. Doch wie motiviert man sich selbst und die Kolleginnen und Kollegen immer wieder, diese hohen Qualitätsziele auch täglich neu ins Auge zu fassen? Die Mitarbeiter im Hamburger Seniorenzentrum St. Markus bedienen sich dazu einer kleinen „Gedankenstütze“: Im Bereich der Personalräume und direkt vor der Waschküche der Einrichtung wurde das Motiv eines Miele-Nostalgieschildes riesengroß von einer Kollegin, einem Kollegen und Hauswirtschaftsleiterin Heike Müller an die Wand gemalt. Das Foto oben zeigt das Bild. Die Idee dahinter: „Mit professioneller Hilfe täglich neu professionelle Arbeit leisten!“



Haben auch Sie in Ihrer Einrichtung eine besondere Aktion oder Maßnahme, die Ihnen hilft, mehr Qualität und mehr gepflegte Gastlichkeit zu erreichen? Dann schreiben Sie uns – wir sind gespannt auf Ihre Ideen!